



An den Grossen Rat

19.5228.02

ED/P195228

Basel, 27. Oktober 2021

Regierungsratsbeschluss vom 26. Oktober 2021

## **Anzug Michelle Lachenmeier und Konsorten betreffend «Pavillon für die Bildungslandschaft Bläsiversum»**

Der Grosse Rat hat an seiner Sitzung vom 23. Oktober 2019 den nachstehenden Anzug Michelle Lachenmeier und Konsorten dem Regierungsrat zum Bericht überwiesen:

„Die Primarstufe Bläsi liegt im dicht besiedelten Matthäus-Quartier mit wenig Grünflächen, vielen verschiedenen Nationalitäten und mit überdurchschnittlich vielen Kindern. Neben der formalen Bildung ist die Schule auch im Bereich der Integration, Quartiersarbeit und bei der non-formalen Bildung bzw. Freizeitbeschäftigung der Kinder herausgefordert.

Im Sommer 2014 gründete die Primarstufe Bläsi die Bildungslandschaft Bläsiversum mit dem Ziel, Personen und Institutionen zu vernetzen, die in der Förderung, Begleitung, Bildung und Kinderbetreuung tätig sind. Dadurch soll Kindern und Jugendlichen der Zugang zu Sport, Musik, Spiel und anderen anregenden Umgebungen erleichtert werden. Hintergrund der Idee ist, dass nicht nur das schulische Lernen, sondern auch das Lernen ausserhalb der Schule in Freizeitangeboten, Vereinen etc. für die Entwicklung von verschiedenen Kompetenzen unabdingbar ist.

Im Sommer 2016 wurde im Pausenhof der Pavillon (ein Container-Element), der zuvor als Schulzimmer genutzt wurde, als Kinder-Eltern-Café mit Freizeitangeboten umgenutzt. Betreut werden diese Angebote mehrheitlich vom Verein allwäg, wobei auch weitere Vereine und die Schule den Pavillon für Veranstaltungen nutzen (Bsp. Veloflicktag, Vernetzungsapéro, Kinderflohmi und Sprachangebote). Nicht nur Schülerinnen und Schüler, sondern auch weitere Kinder und Erwachsene aus dem Quartier verweilen beim Pavillon und tauschen sich aus. Der Pavillon konnte für Vereine und andere Kooperationspartner geöffnet werden und sich zu einem Ort der Begegnung und Kreativität entwickeln.

Der Pavillon wurde für das Schuljahr 2017/18 aufgrund des Turnhallenumbaus vom Pausenhof auf die Aussenseite des Schulhauses versetzt. Der aktuelle Standort wird vom BVD nur provisorisch geduldet - bis spätestens auf Ende des Schuljahres 2019/2020 (letztmalige Verlängerung wurde beantragt). Zurück in den Innenhof der Bläsi-Schule kann der Pavillon nicht, da nach Umbau des Nebengebäudes kein Platz mehr für das Container-Element vorhanden ist. Die Schulleitung der Primarstufe Bläsi, die Steuergruppe der Bildungslandschaft Bläsiversum, Mitglieder des Elternrats, des Lehrerkollegiums und des Matthäusplatz-Vereins sowie der Verein allwäg, weitere Freizeit anbietende und Quartierbewohner/innen begrüssen eine Anschlusslösung.

Die Unterzeichnenden sind der Meinung, dass es am jetzigen Ort zwischen Bläsi-Schulhaus und Matthäuskirche weiterhin ein Mehrzweckraum im Aussenbereich braucht, der als niederschwelliger Treffpunkt für die non-formale Förderung und Entwicklung der Kinder, den Austausch mit Familien, die Vernetzung und für das friedliche Zusammenleben im Quartier betrieben wird (die Schule als Teil des Quartiers). Wichtig ist, dass dieser Ort bzw. Raum ausserhalb des Schulareals bzw. Pausenhofs und ausserhalb eines Gebäudes wie bspw. der Kirche bleibt, damit die Angebote offen und niederschwellig sind und damit gleichzeitig auch der Aussenraum bespielt werden kann. Dieser Raum könnte vom Verein allwäg, der Primarstufe Bläsi oder einer anderen

Institution verwaltet und von verschiedenen Vereinen und Privatpersonen für öffentliche Angebote genutzt werden.

Wir bitten den Regierungsrat zu prüfen und zu berichten:

1. Wie die Weiterführung des Projekts gewährleistet werden kann?
2. Ob es eine Möglichkeit für einen anderen Pavillon/Mehrzweckraum ausserhalb des Schulareals gibt?
3. Ob insbesondere am Standort der öffentlichen Toiletten (Areal der Stadtgärtnerei) ein Häuschen mit Mehrzweckraum und öffentlichen Toiletten errichtet werden könnte?

Michelle Lachenmeier, Beatrice Messerli, Harald Friedl, Thomas Widmer-Huber, Edibe Gölge, Balz Herter, Beat Braun, Katja Christ, René Häfliger, Alexander Gröflin, Pascal Pfister“

Wir berichten zu diesem Anzug wie folgt:

## 1. Beantwortung der Fragen

Die Unterzeichnenden bitten den Regierungsrat in diesem Zusammenhang zu prüfen und zu berichten;

1. *Wie die Weiterführung des Projekts gewährleistet werden kann.*

Das Containerelement wurde Mitte Juli 2020 abgebaut und steht der Bildungslandschaft Bläsi nicht mehr zur Verfügung. Das Einrichten und Betreiben eines Treffpunkts in der Form des bisherigen Pavillons ist direkt mit der Standortfrage verknüpft. Ein neuer Standort im öffentlichen Raum kann von den Projektverantwortlichen nur mittels eines ordentlichen Baubewilligungsverfahrens eruiert werden.

2. *Ob es eine Möglichkeit für einen anderen Pavillon/Mehrzweckraum ausserhalb des Schulareals gibt.*

Der Pavillon der Bildungslandschaft Bläsiversum nahm einen nicht unerheblichen Raumbedarf ein. Der öffentliche Raum rund um das Bläsischulhaus ist begrenzt und das Bläsischulhaus ist im Inventar der schützenswerten Bauten des Kanton Basel-Stadt aufgeführt. Die Liegenschaft wird deshalb als staatseigenes Baudenkmal behandelt. Der Pavillon verletzte zudem den Umgebungsschutz der Matthäuskirche (gemäss § 19 des Gesetzes über den Denkmalschutz (DSchG, SG 497.100). Trotzdem wurde der Bildungslandschaft während drei Jahren in Folge das Provisorium vor dem Bläsischulhaus bis zum 31. Juli 2020 gewährt und in der Baubewilligung vom Bau- und Gastgewerbeinspektorat entsprechend deklariert. Die Denkmalpflege hatte nach sorgfältiger Güterabwägung den Pavillon als Provisorium unter Auflagen bewilligt. Die zweite Verlängerung des Provisoriums erfolgte bereits mit dem Hinweis, dass keine weitere Verlängerung mehr bewilligt würde.

3. *Ob insbesondere am Standort der öffentlichen Toiletten (Areal der Stadtgärtnerei) ein Häuschen mit Mehrzweckraum und öffentlichen Toiletten errichtet werden könnte.*

Analog zu anderen Grünanlagen kann die Stadtgärtnerei einer Baute als Ersatz oder Neubau an diesem Standort nur unter erhöhten Anforderungen zustimmen. Dies auch deshalb, weil der Matthäuskirchplatz als historische Anlage (Gartendenkmalpflege) zu sehen ist. Grünanlagen sollen auf der Grundlage des Stadtklimakonzeptes in Zukunft nicht weiter überbaut bzw. unterbaut werden. Aus den bereits erwähnten Gründen seitens der Denkmalpflege und der Stadtgärtnerei kann in der Umgebung des Matthäuskirchplatzes kein Standort für die jetzige Form des Pavillons zur Verfügung gestellt werden. Einem Neubau eines Pavillons für quartierdienliche Nutzungen (mit öffentlicher WC-Anlage, Quartier-Café usw.) könnte innerhalb der Grünanlagenzone aus Sicht der Dienststelle Städtebau & Architektur zugestimmt werden. Voraussetzung dafür sind je-

doch Zusagen seitens Stadtgärtnerei, der Denkmalpflege und die Erbringung der notwendigen finanziellen Mittel. Zur Sicherung der architektonischen und gestalterischen Qualität kann ein all-fälliger pavillonartiger Neubau nur auf der Grundlage eines Wettbewerbsverfahrens ermittelt werden. Dabei ist zu berücksichtigen, dass bei einem Neubau gemäss dem Gesetz über die Nutzung des öffentlichen Raumes (NöRG, SG 724.100) grundsätzlich eine Ausschreibung erfolgen muss, wer diesen Pavillon quartierdienlich betreiben darf (ausser es wird politisch festgelegt, wer die Betreiber sind).

## 2. Antrag

Aufgrund dieses Berichts beantragen wir, den Anzug Michelle Lachenmeier und Konsorten betreffend «Pavillon für die Bildungslandschaft Bläsiversum» abzuschreiben.

Im Namen des Regierungsrates des Kantons Basel-Stadt



Beat Jans  
Regierungspräsident



Barbara Schüpbach-Guggenbühl  
Staatsschreiberin